



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2017/0449
	Verantwortlich:	Dez.3

Projekt Leichtbauhalle des Post Südstadt Karlsruhe e.V. (PSK): Kauf und Errichtung auf dem Fußballplatz des ehemaligen VfB Südstadt

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	11.07.2017	1	x		
Sportausschuss	11.07.2017				

Beschlussantrag

Der Hauptausschuss stimmt dem Projekt „Leichtbauhalle“ zu und beschließt, die Finanzmittel wie folgt zur Verfügung zu stellen:

	Betrag
Sportförderung	400.000 EURO
Sonderförderung	200.000 EURO
Sonderförderung	250.000 EURO
Veranstaltungszuschuss (Fremdhalle)	42.000 EURO
Anschaffung Equipment	40.000 EURO

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
932.000 EURO			932.000 EURO	
Haushaltsmittel stehen teilweise zur Verfügung				
Kontierungsobjekt: PSP-Element:		7.40000.740	Kontenart: Sk 78180000	
		1.400.42.10.02.01,	Sk 43000000	
		7.400001.700.821.05	Sk 78310000	
Ergänzende Erläuterungen:				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	x	nein	ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element aus.
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	nein	ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	nein	ja	abgestimmt mit

Der Post Südstadt Karlsruhe (PSK) beabsichtigt, mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe eine Leichtbauhalle auf eigenem Gelände (Ettlinger Allee 3, 76199 Karlsruhe) zu errichten. Ziel ist es, eine Heimspielstätte für die Basketball-Mannschaft „PSK Lions“ zu schaffen, da aktuell keine Alternative in Karlsruhe zur Verfügung steht. Die „PSK Lions“ spielen in der Saison 2017/2018 erstmals in der Pro A, der zweithöchsten Basketballliga.

Die Leichtbauhalle soll ab der Saison 2017/18 für 5 Jahre zur Verfügung stehen. Für Basketball-Spiele in der Pro A wird eine Spielstätte benötigt, die mindestens 1.500 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz und Parkettboden bietet. Eine solche Hallenkapazität ist aktuell in Karlsruhe aufgrund der brandschutzbedingten Schließung der Europahalle als Veranstaltungsstätte nicht vorhanden.

Ausweichmöglichkeiten in Hallen im Umland wurden vom PSK geprüft und für eine dauerhafte Lösung für ungeeignet befunden. Die Leichtbauhalle, die für weitere (Sport-)Events auch anderer Vereine/Veranstalter nutzbar ist, kann die derzeitige Lücke schließen.

Der PSK wird für den Betrieb der Leichtbauhalle eine GmbH gründen (alleiniger Gesellschafter ist der PSK). Die Auszahlung der Sportfördermittel erfolgt an den Verein PSK, der auch die bestimmungsgemäße Verwendung zu belegen hat.

Der Betrieb der Leichtbauhalle ist auf 5 Jahre ausgerichtet. Ziel des PSK ist es, im Anschluss daran in einer dauerhaften Spielstätte zu spielen. Der Rückbau der Leichtbauhalle wird von der GmbH übernommen.

Da Leichtbauhalle und Parkplätze temporär auf einem bestehenden Rasenspielfeld mit Flutlichtausstattung errichtet werden, sind keine Artenerhebung und weitere Prüfungen (FFH-Verträglichkeitsprüfung) notwendig.

Aufgrund der Tatsache, dass für temporäre Bauten in den Sportförderrichtlinien keine Bezuschussung hinterlegt ist, es sich aber um ein Spezialprojekt im Hinblick auf die derzeit prekäre Sporthallensituation in der Stadt Karlsruhe handelt, soll die Leichtbauhalle als Sonderprojekt ausnahmsweise finanziell gefördert werden.

Investitionskosten für die Leichtbauhalle

Der PSK rechnet mit Investitionskosten i.H.v. 950.000 EURO. Darin enthalten sind die Kosten für

- Erwerb der Halle
- Aufbau der Halle
- Erdbauarbeiten
- LED-Beleuchtung
- Heizung
- Parkplatzbeleuchtung
- Livestreaming-System
- Architektenhonorar
- Erweiterung Stromanschluss
- Erweiterung Wasseranschlüsse
- Parkettboden
- Sonstiges

Die Investitionskosten werden durch folgende Einnahmen i.H.v. 950.000 EURO gedeckt:

- Zuschuss Sportförderung
- Sonderförderung
- Bankkredit

Eigenleistungen des PSK
PSK Gesellschafter Einlage

Kommunale Fördermittel können nur max. bis zur Höhe der tatsächlichen Ausgaben zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Investitionen sind voraussichtlich im Bereich des vorhandenen Vereinsheims mit Umkleidekabinen geplant, an das die Leichtbauhalle räumlich angegliedert wird. Dort werden Umkleidekabinen der Mannschaften und beispielsweise das Catering für die Spiele in der Pro A untergebracht. Diese Investitionen i. H. v. voraussichtlich rund 120.000 EURO könnten im Rahmen der Sportförderung bezuschusst (40 %) und nach Vorlage des Antrags der PSK im Sportausschuss behandelt werden. Dieses Vorhaben würde nach Antragstellung regulär über die Investitionsliste Eingang finden. Hierdurch wird die Durchführung anderer sportförderlich bezuschusster Maßnahmen nicht beeinträchtigt.

Unterhaltungskosten für die Leichtbauhalle

Für die dauerhafte Unterhaltung der Leichtbauhalle werden Kosten i. H. v 1.319.541 EURO bezogen auf die gesamte Nutzungsdauer von fünf Jahren kalkuliert. Diese beinhalten:

Tilgung Bankkredit
Instandhaltung
Versicherung
Reinigung
Wartung
Energiekosten (Strom, Wasser Öl)
Kosten für GmbH / Personal
Mietkauf für Aufbau der Tribünen
Miete Eventtechnik

Der Verein kalkuliert mit Einnahmen i. H. v 1.290.000 Euro in fünf Jahren und dem Restwert der Tribünen i. H. v. 115.000 Euro nach 5 Jahren.

Sportförderung (zur Tilgung des Bankkredits)
Vermietung an PSK LIONS (15 Heimspiele)
Tagesmiete Drittvermarktung (10 geplante Events)
Tagesmiete eigene Events (5 geplante Events)
Vermietung Eventtechnik (30 Events)
Trainingsbetrieb
Parkplatzgebühren (15 Heimspiele)
Parkplatzgebühren (15 weitere Events)

Der vorgelegte Businessplan geht von einem positiven Verlauf der sportlichen Entwicklung der PSK Lions aus. Er enthält somit Annahmen, die naturgemäß nicht verifizierbar und belastbar sind und aus denen der dauerhafte Bestand der GmbH nicht zweifelsfrei herleitbar ist.

Nutzung der Leichtbauhalle

Gemäß Businessplan rechnet der Verein zur Finanzierung des Unterhalts mit Einnahmen aus der Vermarktung der Leichtbauhalle. Städtische Veranstaltende können hier eine Rolle spielen. Die KMK und die KEG sind die größten Veranstalter in der Stadt Karlsruhe. Sie beabsichtigen, Veranstaltungsanfragen Dritter, die sie nicht selbst bedienen können, auf die BetriebsGmbH der Leichtbauhalle hinzuweisen. Ziel der BetriebsGmbH ist es, zusätzlich zu den Heimspielen der PSK LIONS weitere 15 Veranstaltungen pro Jahr in der Leichtbauhalle durchzuführen.

Sportgeräte und- ausstattung

Ursprünglich war seitens der Stadtverwaltung geplant, dass aus der Europahalle die Basketballkörbe und die Anzeigetafel für die Leichtbauhalle zur Verfügung gestellt werden, da der PSK diese bei Bespielbarkeit der Europahalle verwenden dürfte und sie bis zur Ertüchtigung der Europahalle dort nicht benötigt werden. Dies ist jedoch nicht vollumfänglich möglich.

Gemäß Pro-A-Vorgaben sind die Basketballkörbe der Europahalle mit einer 24-Sekunden-Anzeige aufzurüsten. Die Anzeigetafel der Europahalle kann nicht in der Leichtbauhalle installiert werden.

Dies bedeutet, dass eine Anzeigetafel sowie eine 24-Sekunden-Anzeige für die Basketballkörbe angeschafft werden müssen. Der Verein möchte dieses Equipment mieten (Mietvertrag). Nach der Nutzungszeit geht es an die Stadt zurück. Die Kosten für die 24-Sekunden-Anzeige und die Anzeigetafel belaufen sich auf voraussichtlich 40.000 €. Diese Mittel stehen im Sporthaushalt zur Verfügung.

Dem gegenüber erhält die Stadt Einnahmen aus der Vermietung der Basketballkörbe, der 24-Sekunden-Uhr und der Anzeigentafel, die aktuell noch nicht beziffert werden können.

Zeitplan

Die Errichtung der Leichtbauhalle kann aufgrund des erforderlichen Baugenehmigungsverfahrens und der Vorläufe für die Beauftragung von Firmen - insbesondere bei der Beauftragung der Tiefbauarbeiten - erst zum 01.01.2018 realistischer Weise fertig gestellt werden. Daher ist es erforderlich, die Heimspiele der Pro A Saison 2017/18 bis Ende 2017 in einer fremden Halle durchzuführen.

Deshalb geht der PSK von folgendem Szenario aus:

bis Dezember 2017	Nutzung einer Sporthalle im Umland
ab Januar 2018	Nutzung der Leichtbauhalle

Der PSK steht in Kontakt mit dem Bauordnungsamt. Das Gelände wurde bereits vermessen. Der Bauantrag wird voraussichtlich in der Kalenderwoche 27 eingereicht.

Übergangsphase

Der PSK kann die Heimspiele in der Pro A Saison 2017/18 bis Ende 2017 nur in einer fremden Halle durchführen. Dies ist mit erheblichen Kosten für den Verein verbunden. Der PSK beziffert die Kosten für die Miete der Sporthalle im Umland mit 15.000 Euro netto pro Spiel.

Um diesen Mehraufwand teilweise abzufedern, ist die Stadt bereit, pro Heimspiel in externer Halle einen Veranstaltungszuschuss in Höhe von 6.000 Euro zu gewähren. Es wird mit max. 7 Heimspielen gerechnet, so dass Kosten i. H. v. 42.000 EURO entstehen.

Der PSK wird die Kosten für Reinigung, Sanitätsdienst und Ordnungsdienst selbst übernehmen.

Städtische Förderung

Auf die Stadt kommen folgende Ausgaben zu:

Investitionszuschüsse

400.000 EURO aus Sportfördermitteln

Die Sportfördermittel i. H. v. 400.000 EURO stehen im Sporthaushalt zur Verfügung. Die Auszahlung erfolgt nach Kauf bzw. nach Baufortschritt. Aufgrund der Auszahlung der Mittel im

Jahr 2017 müssen Investitionen anderer Vereine ggf. nach Eingang des Verwendungsnachweises auf das Folgejahr verschoben werden. Andere Maßnahmen müssen hierfür nicht gestrichen werden.

200.000 EURO als Sonderzuschuss

Der Sonderzuschuss i. H. v. 200.000 EURO wird aus Sportfördermitteln (überplanmäßige Ausgabe gedeckt durch allgemeine Finanzierungsmittel aus dem Kämmereihaushalt) im HHJahr 2017 zur Verfügung gestellt.

250.000 EURO als Sonderzuschuss

Für weiteren Investitionsbedarf, vorfinanziert durch den Verein, werden dem PSK jährlich 50.000 EURO beginnend ab dem Jahr 2018 für fünf Jahre zur Verfügung gestellt. Diese Mittel werden aus Sportfördermitteln im Jahr 2018 (überplanmäßige Ausgabe gedeckt durch allgemeine Finanzierungsmittel aus dem Kämmereihaushalt) zur Verfügung gestellt und in den Jahren 2019-2022 in den DHH eingestellt.

Aus den Überschüssen, die der Verein als Alleingesellschafter der GmbH generiert, erhält die Stadt 10 %. Der PSK wird jährlichen einen Geschäftsbericht der GmbH vorlegen.

Unterhaltungszuschüsse

Die Auszahlung eines Unterhaltungszuschusses für eine Sporthalle aus Sportfördermitteln ist ausschließlich an einen Sportverein möglich. Die Auszahlung an die GmbH ist somit nicht möglich. Im Businessplan des Vereins ist dieser auch nicht veranschlagt.

Veranstaltungszuschüsse

42.000 EURO aus Veranstaltungsmitteln für die Heimspiele in externer Sporthalle

Diese Mittel stehen im Sporthaushalt aktuell zur Verfügung.

Anschaffung Equipment

40.000 EURO für die Ertüchtigung der Basketball Korbanlage und die Anzeigentafel

Diese Mittel stehen im Sporthaushalt zur Verfügung.

Die Stadt erhält Einnahmen aus der Vermietung der Basketballkörbe, der 24-Sekunden-Uhr und der Anzeigentafel, die aktuell noch nicht beziffert werden können.

Zusammenfassung der städtischen Förderung

	Betrag	PSP-Element	Sachkonto
Sportförderung	400.000 EURO	7.40000.740	78180000
Sonderförderung	200.000 EURO	7.40000.740	78180000
Sonderförderung	250.000 EURO	7.40000.740	78180000
Veranstaltungszuschuss	42.000 EURO	1.400.42.10.02.01	43000000
Anschaffung Equipment	40.000 EURO	7.400001.700.821.05	78310000

Nutzen für die Stadt

Kommunale Aufgabe der Sportförderung ist neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Sportvereinsförderung die Bereitstellung der Infrastruktur von Sportanlagen. Seit der brand-schutzbedingten Schließung der Europahalle als Veranstaltungsstätte hat Karlsruhe keine Sport-halle mit Kapazitäten für mehr als 800 Zuschauer zur Verfügung.

Der PSK und die vereinseigene Betriebs-GmbH übernehmen den Betrieb der Leichtbauhalle und ermöglichen damit die Austragung der Heimspiele in der Pro A Basketball und anderer Sport-veranstaltungen mit einer Zuschauerkapazität von bis zu 2.000 Zuschauern.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss stimmt dem Projekt „Leichtbauhalle“ zu und beschließt, die Finanzmittel wie folgt zur Verfügung zu stellen:

	Betrag
Sportförderung	400.000 EURO
Sonderförderung	200.000 EURO
Sonderförderung	250.000 EURO
Veranstaltungszuschuss (Fremdhalle)	42.000 EURO
Anschaffung Equipment	40.000 EURO